

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

F.C. Hansa Rostock  
Fanprojekt Rostock  
Polizeipräsidium Rostock  
LH Dresden  
SG Dynamo Dresden  
Polizeidirektion Dresden  
Bundespoleiinspektion Dresden  
DFL – Abt. Fanangelegenheiten  
DFB – Fachbereich Fanbelange  
Koordinationsstelle Fanprojekte

Alle per E-mail

**FON**  
0351 48 52 049

**FAX**  
0351 48 52 056

**MAIL**  
mail@fanprojekt-dresden.de

**WEB**  
www.fanprojekt-dresden.de

**BANKVERBINDUNG**  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08  
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:  
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249  
Gerichtsstand Dresden

31.08.2021

## Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen dem F.C. Hansa Rostock und der SG Dynamo Dresden am 21.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 1100 angereisten Gästefans haben **83** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

### Zur Zusammenarbeit:

Im Vorfeld des Spieltages telefonierten wir mit dem Fanprojekt Rostock. Mit dem Polizeipräsidium Rostock standen wir ebenfalls vor dem Spiel in schriftlichem Kontakt. Auch mit der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden standen wir im regen Austausch. Von allen Institutionen erhielten wir hilfreiche Informationen.

Das Fanprojekt Dresden war am Spieltag mit zwei hauptamtlichen Fachkräften vor Ort. Die dortige Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der SGD und dem Fanprojekt Rostock lief jeweils sehr gut. Mit den Vereinsverantwortlichen des F.C. Hansa Rostock hatten wir am Spieltag nur wenig Kontakt. Die verschiedenen Polizei-Vertretern waren ansprechbar, jedoch waren einzelne Informationen widersprüchlich.

### Zur Anreise:

Der größte Teil der Gästefans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist (84 %). Sehr überrascht hat uns die sehr hohe Anzahl von Fans, die sich im Vorfeld des Spiels über die Bedingungen rund um das Spiel in Rostock informiert haben (95,2 %). Normalerweise verzeichnen wir bei dieser Frage Zustimmungswerte von knapp über 80 %. Anscheinend ist es in Zeiten der Corona-Pandemie noch mehr Fans ein Bedürfnis, die jeweils gültigen

ANERKANNTER FREIER  
TRÄGER DER KINDER-  
UND JUGENDHILFE

Rahmenbedingungen zu kennen, um Verhaltenssicherheit zu erlangen.

67,5 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserem Fragebogen sind aus Sachsen angereist sowie 12 Prozent aus Brandenburg und 7,2 Prozent aus Mecklenburg-Vorpommern. Bei der An- und Abreise gaben 31,3 Prozent an, dass es zu Problemen kam. Das ist ein überaus hoher Wert.

### **Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):**

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten etliche Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

In den schriftlichen Rückmeldungen wird deutlich, dass einige der geplanten organisatorischen Abläufe nicht funktioniert haben. Der Hauptkritikpunkt der Dynamo-Fans bezieht sich hier auf die Shuttlebusse: Die ersten vier wurden sowohl ohne ersichtlichen Grund als auch ohne transparente Kommunikation erst sehr spät bereitgestellt (18:45 Uhr statt wie angekündigt 17:30 Uhr) und die nächsten drei Busse kamen erst kurz nach 20 Uhr am Bahnhof an, wodurch der Anpfiff um 20:30 Uhr gerade so (oder auch nicht) rechtzeitig verfolgt werden konnte. Andererseits kritisieren auch einige Dynamo-Fans, dass die ersten Busse voll besetzt und mit geschlossenen Türen und Fenstern lange (ca. 30 Minuten) stillstanden. Als problematisch genannt werden hier a) die lange Standzeit, b) die fehlende Kommunikation, aber auch c) das Verzichten auf eine Mund-Nasen-Bedeckung durch andere Dynamo-Fans in vollbesetzten Bussen. Auch dass die Überprüfung der 3G – anders als angekündigt – nicht vor Betreten der Shuttlebusse, sondern erst am Stadion stattfand, wurde kritisiert.

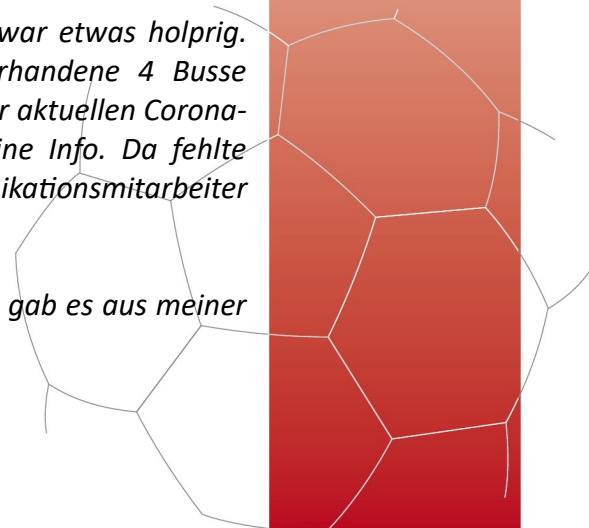
Darüber hinaus sorgte das sehr hohe Polizeiaufgebot inkl. zwei Wasserwerfer am Bahnhof bei einigen Dynamo-Anhängern für Unverständnis. Das Polizeiverhalten außerhalb des Stadions sowie die Stimmung im Gästeblock sind neben dem problematischen Shuttle-Verkehr die meistgenannten Themen.

### **Rückmeldungen im Detail:**

*Wartezeit am Bahnhof war viel zu lang, deshalb ist ein Großteil erst gerade zum Anpfiff im Stadion gewesen.*

*Hi! Die „Anreise“ vom Rostocker Hauptbahnhof zum Stadion war etwas holprig. Erst kamen die Busse nicht und dann sind alle in die vorhandene 4 Busse eingestiegen. Diese waren dadurch mega voll - mega gut bei der aktuellen Corona-Lage. Zudem standen die Busse dann 20 min ohne irgendeine Info. Da fehlte insgesamt die komplette Kommunikation, obwohl die Kommunikationsmitarbeiter der Polizei genau daneben mit ihrem Auto standen.*

*Außer das sich die Abfahrt der Shuttlebusse extrem verzögerte, gab es aus meiner Sicht keinerlei Probleme.*





*Wir waren zu dritt in einem PKW unterwegs und auch überpünktlich gegen 17:30 Uhr am vorgesehenen Parkplatz in Rostock. Die Polizei teilte uns mit, dass wir zeitnah Richtung Bahnhof zu den Bussen aufbrechen sollten. Dem sind wir gefolgt, so dass wir ab ca. 18 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz (Ausgang Süd) mit zahlreichen anderen Fans auf die Busse gewartet haben. Das Warten dauerte ca. eine Stunde, ehe die ersten vier Busse bereit standen und nochmal eine halbe Stunde ehe diese dann endlich losgefahren sind. Leider konnte uns keiner wirklich Auskunft darüber geben, was das Problem diesbezüglich war. Am Stadion angekommen hat soweit alles geklappt, auch wenn über den Aufbau der Kontrollen diskutiert werden könnte. [...]*

*Aus meiner Sicht wäre es einfacher gewesen sowohl Karte als auch Coronanachweis gleichzeitig zu kontrollieren. Die Stimmung im Gästeblock war ziemlich schlecht, da es seitens UD keinen organisierten Support gab (Begründung waren Probleme bei der Anreise).*

*Nach dem Spiel hat alles recht reibungslos funktioniert, lediglich auf der Fahrt im Bus zurück zum Parkplatz gab es einen Schreckmoment, als eine Scheibe bei uns am Bus gesplittert ist (Wurfgeschoss von Außerhalb). Mir ist bewusst, dass es schwierig ist solche Idioten (sorry für die Wortwahl) gänzlich zu unterbinden, aber für das Aufgebot an Polizei hätte dies passieren sollen. Die Rückfahrt verlief glücklich und reibungslos.*

*Zusammengefasst hätte die Kommunikation vor dem Spiel deutlich besser sein können und eine bessere Organisation der Eintrittskontrollen vermutlich auch.*

*Das riesen Polizeiaufgebot war vollkommen überzogen, gefühlt gab es einen Polizisten pro Dynamo Fan. Der Bus Shuttle zum Stadion war stark verzögert. In Corona Zeiten die Leute in einen Bus zu stecken und dann nicht loszu fahren finde ich auch sehr grenzwertig. Der Shuttle vom Stadion zurück lief sehr gut. Die Ordner am Stadion waren sehr entspannt und zurückhaltend, die Kontrollen waren auch angemessen.*

*Alles in Allem eine entspannte an und Abreise, zumindest bis zum Parkplatz am Bahnhof. Das völlig übertriebene Polizeiaufgebot mit 2 Wasserwerfern bei angekündigten 1100 Gästen bleibt für mich nicht nachvollziehbar. Da im Vorfeld kommuniziert wurde, dass die 3g's bereits vor Abfahrt mit dem Shuttle zum Stadion am Bahnhof kontrolliert werden sollten, waren wir gegen 17:45 dort. Vor Ort musste ich jedoch feststellen, dass diese Kontrolle dort nicht stattfand. Die Krone wurde dem Ganzen dann aufgesetzt, als der erste Schwung Shuttlebuse erst gegen 19 Uhr ankam und nach 19:30 Uhr abfuhr (20 Minuten im sehr gut gefüllten Bus wegen was auch immer warten fetzt wie sau), anstatt eine frühzeitige Anfahrt zu ermöglichen, sodass jeder ohne Zeitdruck zum Anpfiff da ist. Nachdem wir bis ins Stadion reingefahren wurden, gab's natürlich erstmal Stau, da die riesen Busse wieder durch das enge Stadiongelande fahren und den Rest vom Bahnhof holen mussten. Dann gings jedoch relativ fix an der Einlasskontrolle. Die Stimmung beim Spiel war aufgrund der Nichtanwesenheit der aktiven Szene natürlich nicht angemessen für ein Spiel bei Hansa, [...]*

*Was die Abfahrt zum Bahnhof angeht kann man dann wieder nur mit dem Kopf schütteln. Es ging verhältnismäßig schnell, dauerte jedoch länger, da die Polizei erstmal veranlassen musste, dass die Straßen gesperrt werden... Als wüssten die nicht, wie lange so ein Fußballspiel geht.*



*Die für alle Fans erzwungene Anreise über den Hauptbahnhof mit dem Shuttle ist zu kritisieren. Bei der Anreise verzögerte sich die Abfahrt zum Stadion um mehr als 1 Stunde, zunächst gab es auch keine Rollirampen.*

*Am Stadion ging es recht schnell. Allerdings wurden erst dort Test- und Impfnachweise kontrolliert. In der Ankündigung sollte dies eigentlich vorm Shuttlezutritt geschehen (was während einer Pandemie die bessere Lösung gewesen wäre, bevor man 2x für längere Zeit in einer dichten Menge stehen muss, Shuttle und Einlass). Organisierten Support gab es nicht, nach dem 2.Tor von Dy zeigte sich, dass es auch ohne schön brachial laut sein kann. Auf dem Rückweg ging es mit dem Shuttle schneller (das hat man im Winter auch anders erlebt. Positiv können die permanenten Durchsagen im Stadion gewertet werden. Die waren zwar nicht immer sinnvoll, aber besser, als wenn die Tore geschlossen sind und keine Infos kommen.*

*... dennoch sorgten die Goldfüße dafür, dass der Support nach dem 1:2 wenigstens die letzten 30 Min. eines Derbys würdig waren.*

*Anreise weitestgehend problemlos. Ab dem Zeitpunkt bis wir Fans auf die Shuttlebusse warten mussten die nicht fahren, somit kurz vor Spielbeginn erst im Stadion waren. Stimmung zwecks diverser Vorfälle komplett eingestellt, bis auf den Zeitpunkt als die Tore fielen und die Emotionen heraus brachen.*

*Die Idee mit den Shuttle-Bussen vom Hbf war gut gemeint, aber schlecht gemacht. Wer die Fans bis 45 Minuten vor Spielbeginn ohne Erklärungen dort stehen lässt, darf sich nicht wundern, wenn diese dann unruhig werden.*

*Organisation vom Bahnhof zum Stadion Katastrophe. 7 Buse für alle dazu die späte abfahrt. Keine Kommunikation seitens der Polizei warum es so ist*

*Der Shuttleservice zum Stadion war der schrecklich. Erst hatte der Bus Verspätung. Über 30 min im Bus gewartet bis es überhaupt los ging. Dann endlich am am Stadion angekommen durften wir nicht rein bis die Buse weg waren. So hat es Über 1,5h vom Parkplatz ins Stadion gebraucht. Die Buße sollten eigentlich im 15 min takt fahren...*

*Die Wartezeit in den Shuttlebussen war nicht normal. Es war kein Wunder, dass es nicht jeder bis zum Anpfiff ins Stadion bzw eine überhaupt nicht geschafft haben.*

*Ewiges warten in dem Bereich, ohne die Möglichkeit zu haben ihn im Bahnhof zu verlassen Keine Hilfe der Polizei nachdem man von Rostockern durch die Stadt gejagt wurde, obwohl 4 Minderjährige bei uns dabei waren Durch die zentralen Platz am Bahnhof bei der Ankunft der Bus von Stadion war man ausgeliefert gegenüber den Rostockern, wenn man nicht mit dem Auto gefahren war*

*Transport zum Stadion mit Shuttlebussen in Zeiten von Pandemie schlecht. Busse fuhren entgegen der Ansage nicht ab 17:30 sondern nur einmal und waren extrem voll. Abstand gleich Null und 90% ohne Maske.*



*Sonderzug/Sinderbusse haben gefehlt*

*In einer Pandemie die Busse so zu füllen und die Leute da über ne Stunde mit Türen zu warten zu lassen ist nicht akzeptabel!*

*Anreise / Zusammenkunft in Pandemiezeiten am HBF war eine Katastrophe! Alle eng im Bus ohne Mundschutz und bei geschlossenen Türen 30 min warten. Das alles mit meinem 8-jährigen Sohn in der Hand! Ein unglaubliches, organisatorisches Versagen von den Verantwortlichen Behörden etc. in Rostock!*

*Katastrophale Einlassbedingungen, 5 Minuten vor Spielbeginn im Block gewesen. Polizei ließ uns 20 Minuten im Bus stehen ohne offene Fenster oder Türen, auf Nachfrage wurden diese auch nicht geöffnet. Der Abtransport nach dem Spiel verlief zügig und gesittet.*

*Management der Busse am Bahnhof, sowie am Stadion unterirdisch, Busse standen am Bahnhof ewig rum, keiner wusste was Phase ist, fast keine Kommunikation, außer die zu den Einlasskontrollen am Stadion. Nur die Hälfte der Tore am Einlass offen, dadurch unnötige Zeitverzögerung. Kein organisierter Support im Stadion, (Umstände mir bekannt), trotzdem hätte man es wenigstens probieren können, um den Fischköpfen wenigstens etwas Parole zu bieten, nach dem 1:2 wenigstens etwas Stimmung im Block. Dass Steine auf die Busse nach dem Spiel geworfen wurden, führe ich auf Unvermögen der Polizei zurück, da derartige Aktionen durchaus erwarten zu waren.*

*Der Busshuttelservice war extrem schlecht organisiert. In den überfüllten Bussen hat kaum einer ne Maske getragen, es kam zu lange Wartezeiten bei geschlossenen Türen und Fenstern und auf der Rückfahrt wurde unser Bus trotz des enormen Polizeiaufgebotes mit Steinen beworfen.*

*Was gar nicht ging ist, wenn es Shuttlebusse gibt, warum man die Menschen einsteigen und dann wie Vieh im geschlossenen Bus über eine halbe Stunde stehen lässt. Man sagte er kam erst nicht in den Sicherheitsbereich am Stadion. Deshalb verzögerte sich der Transfer des zweiten Schwungs. Wir kamen dann erst nach 20 Uhr vom Hauptbahnhof aus zum Stadion. Also kurz vor dem Anpfiff. Vielleicht sollte man in Rostock besser planen bzw. offener mit den Fans kommunizieren. Keiner wusste Bescheid. Bin froh das es trotzdem friedlich geblieben ist. Lediglich auf dem Rückweg ist wohl eine Scheibe vom Shuttlebus zerbrochen.*

*Trotz ausgefallenem Support haben sich die Fans sehr gut verhalten. Es wurde von allem akzeptiert und angenommen. Wenn Stimmung aufkam, zogen alle mit und standen zusammen. Die Hilfe unseres fanprojektes, wie auch den Fanbeauftragten von Hansa war hervorragend. (Impfnachweis vergessen-sehr schnelle Unterstützung).*

*Es ist als Hochrisikospiele bekannt also erwartet man auch, gerade nach den Angriffen auf die Busse, mindestens einen Geleitschutz aus der Stadt. Ab der zweiten Kreuzung waren keine Beamten mehr zu sehen. Da erwarte ich bei weitem mehr*



*Soweit sehr gute Organisation. Warum lernt die aktive Fanszene nicht ordentlich anzureisen, damit die Mannschaft ordentlich unterstützt werden kann! Oder was ist passiert?*

*Abfahrt mit Shuttlebus zum Stadion unter aller Sau. Abfahrt sollte 17:30 Uhr sein, los ging es ca. 2 Stunden später.*

*Unendliche Wartezeit im Bus, bevor diese los fuhren, ein Viehtransport ist besser organisiert, soviel zum Thema corona...keine Ahnung wieviel Dynamos eng zusammen kuschelnd im Bus waren. Für ca. 10 Minuten Busfahrt gefühlte 60 Minuten im Bus ausharren.. Ankommen Stadion, Busse bleiben zu, bis alle Busse eingetroffen sind... ab Einlasskontrolle war alles ok*

*Man musste ewig in den Bussen warten, bis es zum Stadion ging. Das war sehr nervig.*

*Erst kurz vor Spielbeginn im Stadion angelangt, weil der Bustransfer lange hinausgezögert würde, ein Grund hierfür war nicht erkennbar. Außerdem haben nur 7 der zugesagten 8 Busse beim Hinweg zur Verfügung gestanden, entsprechend voll war es gewesen, Corona lässt grüßen. Stimmung im Block 1. Hz Null Komma Null, peinlich. Eigene Versuche zur Stimmung ohne Chance, hat niemand mit gemacht. Ohne Vorturner sind die stimmungsgewaltigen Sachsen ein laues Lüftchen. 2.Hz dann ging es auf einmal. Sitzplätze wurden keine angeboten. Auch ein Schwachpunkt.*

*Der Shuttleverkehr vom Bahnhof zum Stadion war Schlecht Organisiert. Wir mussten auf die 4 Busse warten die gerade erst Richtung Stadion abgefahren sind. Unverständlich das wir auf die Rückkehr der Busse warten mussten obwohl 5 Busse für den Shuttleverkehr 100 Meter weiter standen. Sodass wir erst um 20 Uhr in die Busse Richtung Stadion steigen konnten. Am Stadion angekommen eine total Unnötige verzögerung am Einlass. Warum bekommt man Armbänder wenn der Einlass eh nur mit Test ect. möglich ist?! Da war die Stimmung sehr Agressiv da die zuständigen Ordner auch mit Dummen Sprüchen nicht gerade Sparsam gewesen ist. Selbst die Polizei beamten, die den Ordnern gesagt haben das sie doch bitte nicht Provozieren sollen bekommen nur an den Kopf Geworfen das die hier das Hausrecht haben. Deeskalation sieht anders aus. [...]*

*Wenn es die Situation mit den Shuttlebussen vor dem Spiel nicht gegeben hätte, und es mal wieder ein Teil der Fanszene nicht ins Stadion geschafft hat, was der Stimmung im Block nicht gut tat, war es ein gelungenes Auswärtsspiel.*

*Aufgrund der erschwerten Situation das keine Trommel und Micro da war ( denke wir wissen mittlerweile alle warum). War vorallem ab dem 2:1 sehr gute Stimmung davor fande ich es schwach. Ging aber in dem Fall nicht anders. Kleine Anmerkung am Rande: wurden nach dem wir am HBF abgesetzt wurden von Hansa Fans verfolgt. Vielleicht in Zukunft bei solchen Spielen im Zusammenhang mit dem Verein einen Zug oder Bus organisieren um sowas zu vermeiden, vorallem für die, die nicht so schnell aus Rostock wegkamen*

*[...]wir waren entsetzt wie Rollstuhlfahrer und Leute mit Krücken gestern zu kämpfen hatten und was im Stadion passiert ist [...]*



*Sehr schade, dass ein ansonsten perfekter Tag vom fehlenden Stimmungsblock ziemlich getrübt wurde.*

*Es war schade das es keinen Organisierten Support gab. Trotzdem war Dynamo ab der 60. Min lautstark vertreten*

*Ohne UD war die Stimmung im Block scheiße. 1. Halbzeit ging gar nichts, 2. Halbzeit dann deutliche Steigerung.*

*Festgesetzt und nicht zum Stadion gelassen [...]*

*Fast 4h in Polizeimaßnahme bei der kein einziger Polizist durchgesehen hat aller 10 Minuten hatte jemand neues das sagen und traf aussagen und versprechen die nicht gehalten worden. Ende vom Lied trotz Karte und eingehaltener ggg Regeln kein Spiel gesehen und ein Einblick in die unorganisierteste Polizei überhaupt bekommen*

*kein organisierter Support trotzdem gute Unterstützung in der zweiten Halbzeit*

*Das geschlossene Parken am ZOB war richtig gut, sollte man öfters so machen. Aber der Shuttle Verkehr mit den Bussen war mal richtig schlecht organisiert. Erst kam der Hinweis der Polizei die Busse kommen 18:30, dann 18:45 dann kamen sie ca. 18:50. Erst drei Busse, natürlich versuchten da alle rein zu kommen. Danach kam noch ein vierter. Die Abfahrt verzögerte sich, aber keiner wusste warum oder wieso. Am ZOB standen auch noch drei Dynamo Fans im Rollstuhl, die auch mit wollten, aber keiner der Polizisten wusste wo die hin sollten, auch die Leitung nicht. Nach einiger Zeit in den verschlossenen Bussen schien die Stimmung zu kippen zumindest in meinen. Dann wurden die Türen wieder geöffnet, aber los ging es immer noch nicht, 45 Minuten später im Bus ging es los Richtung Stadion. Nach dem verlassen des ZOB standen noch vier weitere Busse da, meiner Meinung hätten die auch gleich mit kommen können. Aber ich weiß nicht was abgesprochen war. Am Stadion angekommen mit den vier Bussen, ausgestiegene und dann kam die Ansage der Polizei das wir hinter die Busse sollen damit die los fahren können sonst geht es mit dem Einlass nicht los. Erst kam die Corona Kontrolle ( in meinen Augen mit ca 100 Mann ohne Abstand im Bus sinnlos) und dann der Einlass allgemein. Jeder Ordner war freundlich aber bestimmt, gab da keine Komplikationen. Ich fand nur etwas übertrieben das Aufgebot der Polizei, aber das ist ja subjektiv da gefühlt jeder Dynamo Fan sein eigenen Polizisten hatte. Nach dem Spiel hatten sie aus dem Fehler gelernt, vier Busse standen im Gästebereich und vier warteten davor. Also rein in den Bus und ab zum ZOB.*

*Es gab Verzögerung beim Shuttleservice vom Hauptbahnhof zum Stadion. Die Busse wurden erst 18:40 Uhr vorgefahren. Die angekündigten Vorkontrollen zwecks Corona fanden überhaupt nicht statt, obwohl vor Ort mehrfach durchgesagt wurde. Die Busse fuhren dann erst gegen 19:15 Uhr in Richtung Stadion. In Coronazeiten ein absolutes Nogo, 1/2 Stunde im prall gefüllten Bus auszuharren. Im Stadion auf den Toiletten keine Seife vorhanden. Da muss dringend nachgebessert werden.*



*Verhalten der Polizei außerhalb des Stadion "nur" 2 weil wir dort in den Shuttlebussen ewig rumstanden bis der Konvoi endlich mal los fuhr. Das hat unnötig Nervosität erzeugt. Ansonsten war der Auftritt der Polizei aus meiner persönlichen Perspektive Ereignisarm, so wie es sein sollte. Die Begründung der 4 fürs Verhalten der Dynamofans bezieht sich auf die Ultras. Jeder der an diesem Tag nach Rostock gefahren ist, hatte nach der langen Zeit richtig Bock auf dieses Derby. Das ist kein Privileg das den Ultras allein vorenthalten war. Allerdings haben sie das Erlebnis aller anderen mindestens geschmälert wenn sie es nicht mal in den Block schaffen. Da schauen sich alle erstmal dumm an wenn kein Capo da ist und den Support organisiert. Glücklicher Weise hat dieses mal die sportliche Leistung der Mannschaft nach dem 1:2 auf den Dresdner Block übergeschlagen und wenigstens für etwas Leben gesorgt. Das ist ja nun wirklich auch kein Szenario wo man weit um die Ecke denken muss. "Wenn wir hier noch vor dem Spiel scheiße bauen, dann tritt Dynamo Dresden beim ersten Zweitliga Derby gegen Hansa ohne Ultras im Block auf und damit auch ohne organisierten Support. Da schweigt der Block eben mal 70 Minuten in Rostock. Halb so wild." Mit dem standing das sich die Ultras im Laufe der Zeit erarbeitet haben und das sie ja auch haben wollen, kommt meiner persönlichen Meinung nach, auch eine Gewisse Verantwortung. Da ist für mich irrelevant was dort genau vorgefallen ist und warum die am Ende nicht im Block waren. Das Hauptziel hätte für ALLE an dem Tag sein sollen Dynamo Dresden gemeinsam von der Tribüne aus so gut wie möglich zu supporten mit einem angemessenen Auftritt. Das dies scheinbar nicht die Priorität aller angereisten Dynamo-Fans war fand ich sehr schade.*

*Stimmungsblockade im Block wegen den Vorkommnissen vor dem Spiel, erst nach dem 2:1 etwas besser, Dynamofanunwürdig das Auftreten, auch wenn andere es anders bewerten...*

*Stimmung im Block eher schlecht, da keine aktive Fanszene da war bzw. ja nicht in die Nähe des Stadions kamen.*

*Sehr schlechte Organisationen des Shuttles, sind sozusagen mit einem der letzten bis erst gekommen und waren 3 Minuten vor Anpfiff im Stadion. Mussten davor ca 1 Stunde ohne Bus einfach am Bahnhof warten ohne jegliche Info von Der Polizei. Erste Kontrolle war bereits kurz nach Berlin, willkürlich würde ich behaupten auf einem Rastplatz, unter der Primusse wir hätten ja ein Dresdner-Kennzeichen.*

*Alternative Anreiseroute gewählt und in die polizeiliche Maßnahmen geraten. Nach anfänglichen Beteuerungen man werde zum Stadion eskortiert, erhielt man später keine vernünftigen Antworten mehr. Immer wieder Aussagen, es geht gleich los, man kommt zum Stadion oder Bahnhof entpuppte sich letztendlich als Lüge. Kommunikation der Polizei desaströs und hat das Vertrauen abermals schwer beschädigt. Lieber von Anfang an klare Worte finden und sagen man wird heim begleitet. Letztendlich bis Landesgrenze im Schleichtempo über die Autobahn begleitet.*

*Wozu das ganze ist mir bis heute unklar...*

*Der „Stimmungsboykott“ einiger Teile unserer Fans wegen der Vorfälle vor dem Spiel war Blödsinn und schadet nur der Mannschaft. Wer im Stadion ist, sollte auch Stimmung machen ...sonst kann er draußen bleiben!*





*Hallo, ich habe das Spiel leider nicht sehen können weil ich in einer willkürlichen Polizeikontrolle geraten bin. Ich wurde mit anderen über 5 Stunden festgehalten, wir haben kein Wasser bekommen. Ich musste meine große Notdurft hinter einem Baum unter Bewachung 2er Beamten verrichten, dies war Menschen unwürdig! Obwohl ich das Recht auf Wasser und Toilette habe war mit den Beamten nicht zu reden. Ich bin maßlos enttäuscht. Auch von unserer Fanbetreuung die sich 0,0 für seine Fans interessiert hat. Das FP war der einzige der sich für uns eingesetzt hat, vielen Dank dafür! Bin froh Sonntag früh wieder zuhause gewesen zu sein und nicht bis 12 Uhr ins Rostock in der Gesa.*

→ Kommentar vom Fanprojekt: wir standen über den gesamten Spieltag im engen Austausch mit der Fanabteilung der SGD, die wiederum in Austausch mit der Polizei und anderen Akteuren stand. So konnten wir und die Fanabteilung im Netzwerk auf die Probleme in der Organisation aufmerksam machen sowie in den Besprechungen mögliche Lösungen für weitere Probleme einbringen.

*Wir sind Dresdner und aus Meck Pom (also aus dem Urlaub) angereist. Wollten eigentlich direkt zum Stadion kommen, sind aber dann auf Anraten in der Faninfo vor dem Spiel zu dem Sammelparkplatz gefahren, was sich im Nachgang als größter Fehler rausstellte. Die Busse fuhren nicht wie angekündigt ständig alle 15 Minuten sondern erst 18:25/18:30 nachdem wir schon eine halbe Stunde im Bus standen. Erst auf lautstarkes Drängen wurden die Türen wieder geöffnet, damit man Luft bekommt. Dafür haben wir kein Verständnis gehabt, so eng wie man in dem Bus stand und es waren auch Kinder und spätere Menschen dabei. Es wurde auch vor dem Betreten der Busse weder kontrolliert ob man überhaupt ein Ticket hat, noch oben man geimpft, getestet oder genesen ist. Heißt eng gepfercht standen alle im Bus zum Großteil ohne Maske. Das ist mir völlig unverständlich. Das hätte zum Superspreadingereignis werden können, in jedem Bus!. Es wurde beim Betreten der Busse auch nicht kontrolliert, ob jemand Pyro, Alkohol oder Waffen dabei hat. Somit landeten auch Bierflaschen mit im Bus. Einige Fans hatten sich schon vorab auf dem Parkplatz ordentlich die Kante gegeben. Es hat keinen interessiert. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn es jemand darauf angelegt hätte im Bus zu randalieren bei dem Alkoholpegel.. Man hätte schon beim Befahren des Parkplatzes die Eintrittskarten vorlegen lassen sollen und nicht erst am Stadion. Wir waren in einem der 4 Busse der ersten Tour. Wir waren also erst 19:40 am Stadion. Die zweite Tour war dementsprechend später da, erst kurz vor dem Spiel. Wir saßen übrigens auch in einem der Busse (ich mit an dem Fenster) das von Steinen beworfen wurde. Wir sind immer noch geschockt, wie das passieren könnte, bei der vielen Polizeipräsenz. [...] Sehr sehr schade, dass das erste Auswärtsspiel so überschattet wurde. Die Umstände müssen dringend aufgearbeitet werden.*

*Also der Ordnungsdienst von Rostock ist das aller letzte ich als 16 jährige Dynamo Anhängerin bin ja einverstanden das die Einlass Kontrollen machen. Aber was Mal garnicht geht ist 1. das Ich von einem Mann abgestattet wurden bin. Und 2. Das er meine Oberweite ab tastet.*

*Der Ablauf am Sammelpunkt am Hauptbahnhof war etwas planlos. Die Busse kamen zu spät und standen dann ca. 30 Minuten voll mit Menschen rum. Während der Wartezeit im Bus gab es auch keinerlei Information.*



*Ganz ehrlich, es war unterirdisch, die komplette Organisation, und irgendwo Fehler beim Gast zu suchen, absolut fehl am Platz, es kann nicht sein das es heißt die Shuttlebusse fahren ab 17:30 los, (irgendwie ging es so langsam 1 Stunde später los), es kann nicht sein das Menschen mit Behinderung nicht direkt am Stadion parken können, und somit Probleme haben, es kann nicht sein, das man wie Menschen dritter Klasse behandelt wird, die Busse voll und noch ne 1/2 Stunde vor sich hin tuckern, die Polizei vor Ort null Plan, am Stadion aggressiv auftrat bei den Kontrollen, ganz ehrlich, wir haben Alle Regeln im Vorfeld erfüllt, müssen Uns nicht beleidigen lassen.*

**Fazit:**

Die Rahmenbedingungen rund um das Spiel in der Hansestadt benoteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Gesamtnote von 3,01. Dabei handelt es sich um eine unterdurchschnittliche Gesamtbewertung (Saisondurchschnittsnote 19/20: 2,25; 18/19: 2,4). Dies ist mit Sicherheit auf die erlebten Probleme und Schwierigkeiten (v.a. rund um das Anreise- bzw. Shuttle-Konzept) zurückzuführen.

In allen Kategorien erzielte die Begegnung einen unterdurchschnittlichen Wert (siehe Übersicht auf der folgenden Seite). Die mit über einem Notenpunkt am deutlichsten negativen Abweichungen gab es in den Kategorien Stimmung im Gästeblock sowie Einlasssituation und Polizeiverhalten außerhalb des Stadions. Ersteres hängt den relevanten schriftlichen Rückmeldungen folgend mit der Nichtanwesenheit von Teilen der Fanszene zusammen, die zumindest vermisst und teilweise auch kritisiert werden. In puncto Einlasssituation und Polizeiverhalten außerhalb des Stadions spiegelt sich in den schriftlichen Rückmeldungen nach unserer Einschätzung vor allem das nicht funktionierende Shuttle-Konzept wieder. Ein wichtiger Punkt dabei ist die an mehreren Stellen als unzureichend empfundene Kommunikation seitens der Polizei.

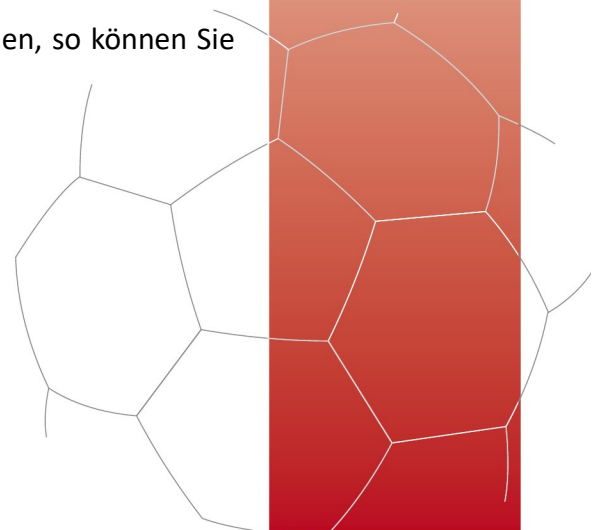
Als Fanprojekt haben wir vor Ort einen stetigen und um Konstruktivität bemühten Austausch mit verschiedenen Ansprechpartnern bei der Polizei gehabt. Jedoch gab es hier mitunter – wohl auch aufgrund einer unübersichtlichen Gesamtlage - Informationen, welche sich im Nachhinein als nicht zutreffend herausgestellt haben.

Hier zeigt sich, dass die Kommunikation des gesamten Netzwerks vor Ort in Rostock nicht vollumfänglich funktioniert hat.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 21.08.2021 gegen den F.C. Hansa Rostock (83 TN)**

Durchschnitt (Schulnoten; vgl. Durchschnitt 19/20)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	3,22	(2,18)
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,81	(2,22)
Stimmung im Gästeblock:	3,51	(2,28)
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,75	(2,38)
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	3,68	(2,51)
Verhalten der Dynamo-Fans:	2,06	(1,92)

**Die Anreise der Fans erfolgte durch**

PKW/Kleinbus:	84,3 %
Fanbus:	1,2 %
Bahn:	9,6 %
Nahverkehr:	1,2 %
Sonstiges:	3,7 %

**Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise**

Ja:	31,3 %
Nein:	68,7 %

**Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?**

Ja:	95,2 %
Nein:	4,8 %

**Woher sind die Fans vorrangig angereist?**

Sachsen	67,5 %
Brandenburg	12,0 %
Mecklenburg-Vorpommern	7,2 %

**Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?**

Fast immer:	25,3 %
Oft:	25,3 %
Gelegentlich:	24,1 %
Selten:	22,9 %

**Verteilung der Steh- und Sitzplätze**

Stehplatz:	91,6 %
Sitzplatz:	8,4 %

**Alterszusammensetzung der Fans**

unter 18 Jahre:	9,6 %
18-27 Jahre:	27,7 %
28-40 Jahre:	35,0 %
41-60 Jahre:	24,1 %
über 60 Jahre:	3,6 %

**Anteil der Geschlechter**

Männlich:	77,1 %
Weiblich:	22,9 %

